



**Zwo Predigten von dem waren Essen und Trincken des Leibs
und Bluts unsers lieben Herren unnd Heilandes Jesu Christi
inn seinem heiligen Abendmal : denen so die warheit in
gegenwertigem Streit begeren zuwissen, zum Bericht auff
Selnecceri, Marbachii, unnd dergleichen Schrifften, in Truck
verfertigt**

<https://hdl.handle.net/1874/404614>

10
Zwo Predigten

**Von dem waren essen
vnd trincken des leibs vnd bluts vnser
lieben Herren vnd heilandes Jesu
Christi inn seinem heiligen
Abendmal/**

**Denen so die warheit in gegenwertigem
streit begeren zuwissen / zum bericht auff SEL-
NECCERI, MARBACHII, vnd dergleichen
schrifften / in truck verfertigt/**

durch

**VALENTINVM MERCKEL
SILESIVM.**



M. D. LXXIj.

Dem Leser.

Christlicher Leser/ Der Predigten dieses Authoris ist eine gute
anzal/darin der ganze handel vom H. Abendmal verständlich
vonnnd erbewlich außgefüret/der rechte verstand angezeigt vnd
mißverstand aus Gottes wort widerlegt wirdt. Diweil aber
die zeit zukurz gefallen/sie allesampt zudrucken / hat man,
auff diß mal nur zwo die kürzesten denen so bez
riches begirig/können verfertigen.

Eine Predigt vom waren essen vnd trin-
cken des leibs vnd bluts vnser lieben
Herren vnd heilandes Jesu Christi in
seinem heiligen Abendmal.

Ahr geliebten in Gott vnserm Väter/vnnd vnserm Herren Jesu Christo/ die weil der Herr selbst sagt/das wir das ewige leben nicht haben noch ererben könnē / es sey dann das wir seinen leib für vns gegebē/ essen/vnnd sein blut für vns vergossen/ trincken: so sollen wir fleissig mercken vnd behalten/ die ware rechte Christliche lere vom waren essen vnd trincken des leibs vnd bluts vnser lieben Herren vnnd Seligmachers Jesu Christi/ für vns gegeben vnd vergossen/vñ aufferwecket/ auff das wir seinen leib warhafftig essen/vnd sein blut warhafftig trincken/ vnd dardurch ewig in Christo leben vnnd bleiben mögen/ vnd er in vns. Vnnd darmit wir zur sachen greiffen/ so wollen wir Jesum in sonderheit diese drey stücke handeln.

Erstlich wollen wir aus grund heiliger Schrifft anzeigen/das vns Jesus Christus im heiligen Abendmal neben dem selch das wir das Sacramēlich brod zu seiner gedechtnus essen sollen/allein das geistliche essen vnnd trincken seines leibs vnnd bluts verheisse vnd kein anders/mit diesen worten / Nemet hin/ esset/das ist mein leib/der für euch gegeben wird: Nemet hin/ trincket/das ist mein blut/das für euch vergossen wird zur vergebung der sünden.

Zum andern/wollen wir erklären/was sollich essen vnnd trincken sey/vnnd das es allein durch den glauben ahn Jesum Christum geschehe.

Zum dritten/wöllen wir kurz antworten auff etliche einredt der widersächer/ die solch essen vnd trincken / Zwinglisch/ vnd einen newen Zwinglischen glauben/ ja ein teuflische betriegerey nennen.

Hie von wöllen wir nun weiter kurz reden / durch die genade Gottes vnsers vatters/vnnd seines lieben Sones / vnsers Herren Jesu Christi/vnd seines heiligen Geistes.

Zum ersten laß vns das wol betrachten daß vns Christus vnser heilande mit diesen wortē/Nemet hin / esset/das ist mein leib/der für euch gegeben wird/nemet hin/trincket/dieser Kelch ist das newe Testament in meinem blut/das für euch vergossen wirdt zur vergebung der sünden/vnnd mit dem brechen / außtheilüg / vnd niessung des heiligen brodes vñ weins im Nachtmal/verheisse allein das geistliche essen vnd trincken seines heiligen leibs vnd bluts für vns gegeben vnd vergossen/ vnd kein mündlich noch leiblich essen vnnd trincken. Dann er verheisset vns on allen zweifel ein solch essen vnnd trincken/ dardurch er ewig in vns lebe vnnd bleibe. Dann sonst were das essen vnnd trincken des leibs vnd bluts Christi im Nachtmal vergebens/wann wir diesen nutz nicht dauon bringen solten. Ja der Herr saget eben darumb/ daß sein leib vnnd blut für vns zur vergebung der sünden gegeben vnd vergossen werde/daß er vns hien mit wil lehren/daß er vns seinen leib vnd blut als eine krefftige speise vnd tranck zuessen vnd zutrincken gebe/vnnd daß es darumb für vns gegeben vnd vergossen werde/auff daß es vns eine solche speise/tranck/vnnd arhney wider den ewigen tod zum ewigen leben werden vnd sein möge. Auch empfangen wir darumb das Abendmal/daß wir Christi fleisch vnd blut darinnen zum ewigen leben essen vnd trincken wöllen.

Solche niessung aber des leibs vnd bluts Christi/ ist allein

Predig.

lein das geistliche essen vnd trincken/daruon Christus Johan-
 nis am sechsten Capitel leret mit diesen worten: Mein fleisch
 ist eine ware speise/vnd mein blut ist ein warer tranck/wer mein
 fleisch isset/vnnd trincket mein blut/ der hat das ewige leben/
 vnd ich werde in aufferwecken am jüngsten tage. Item: Wer
 mein fleisch isset/vnd trincket mein blut/der bleibet in mir/vñ
 ich in jm. Diuwell vns nun Christus im Abendmal mit seinem
 fleisch vnd blut zum ewigen leben zuspeisen vnnd zutrencken/
 vnd ewig in vns zubleiben/vnd vns in ewigkeit selig zumachē
 verheißt/so kans kein ander essen vnd trincken/ dann allein das
 geistliche sein. Dann das vns Christus durch kein ander essen
 vnd trincken/on allein durchs geistliche/mit ihm vereinige/vñ
 zum ewigen leben erhalte/bezenget er selbst mit diesen worten/
 Warlich warlich sage ich euch/ werdet jr nicht essen das fleisch
 des Menschen Sons/vnd trincken sein blut/so habt ihr kein le-
 ben in euch. Daraus folget nun/das keiner das ewige leben
 habe/der Christi leib vnnd blut nicht isset/noch trincket. Da
 er aber saget/Wer mein fleisch isset/vnd trincket mein blut/der
 hat das ewige lebē/zeiget er darmit an/das kein ander essen vnd
 trincken sey/dardurch wir ewig leben/deñ allein diß geistliche/
 daruon er alhie redet. Darumb verheißt er vns in seinem heiligi-
 gen Abendmal mit seinem leib vnnd blut nit anderst zuspeisen
 vnd zutrencken/vom ewigen tode zuerlösen/vnd zum ewigen le-
 ben zuerhalten/dann wie auch hie im Johanne.

So ist nu kein zweifel/das vns Christus neben dem leib-
 lichen essen des brodts/ so er vns zu seiner gedechtnus beffhlet/
 kein ander dann das geistliche essen seines leibs vnnd bluts im
 Abendmal verheisse: so ist auch das gewiß/das er vns mit seine
 leib vnd blut zum ewigen leben zuspeisen vnnd zutrencken ver-
 heißt. Daraus dann folget/das das essen vnd trincken des we-

senlichē leibs vñ bluts Christi im Nachtmal allein geistlich ist/
nū leiblich/noch mündlich/wie grob/tölpisch oder auch wie sub
til/zart/vñ spießfindig sie solch leiblich essen vñ trinckē verstehē.

Gleich aber wie vns Christus mit den worten vnd Cere
monia des Abēdmals nur eine einige opfferūg seines leibs vnd
bluts/nēlich/seinen tod/leiden/vñ blutvergießen am creus ver
heisset: ebe also verheisset er vns auch on zweifel/nur ein einige
application solchs opffers. Dañ wir haben ebe so wol keine vrs
sach zweierley essen vñ trinckē/als zweierley opfferūg des leibs
vñ bluts Jesu Christi vnser Herrs vnd seligmachers zuglau
ben vñ zuleren im Abendmal. Vnd eben mit denselbigen argu
menten vnd beweisungen/darmit vnser nachbarn/die münd
liche niessung erhalten wollen/können sie auch die opfferung/
vnd gansen greuel der verwüstung/vnd allen Teuffels dienst
erhalte. Dañ sie können der opfferung eine solche nase drehē/vñ
diesen schein v̄ warheit machē/das wol Gott nit dardurch ver
sōnet/noch die sūnde vertilget werde: sey aber ein Sacrament
vñ zeichen der opfferūg am creus/vñ der versōnung mit Gott/
vnd zugleich ein vnsehbare verborgene opfferung im brodt/
vñ sey ein treffliche/grosse/ubernatürliche/himlische geheim
nis/vol alles trostes/aller genade/vñ aller himlische schezē/sey
von Christo eingesezt für die armen/blöden/erschrockenen ge
wissen/sey sein lester wille/vñ dz neue Testamēt: wie sie d̄ lüge
von der leiblichen niessung gemelte vñ dergleichen farben an
streichen/vñ den leuten maul vnd augen darmit auffsperrē/ als
werens die klaren wort des Herren Christi/vnd sein lester wil
le/vnnd nicht des Pappstes vnnd seines vatters der lügen/des
Teuffels betriegerey vnd gespötte in der helle.

Dieweil nun keine vrsache vorhanden ist/dieser vngleichen
auslegūg der wort im Abēdmal/das vns Christus wol nur ei
ne ei

ne einige opferüg/ aber zweyerley applicatton vñ nießungē sei-
 nes leibs vñ bluts verheisse/ auch zu vnserm ewigē heil vñ selig-
 keit ebē so wenig vñ nöten ist/ Christū auff zwo weisen zu essen/
 als auff zwo weisen zu opfern/ so folget vnwidersprechlich da-
 raus/ daß vns Christus allein dz geistliche essen vñ trincken sei-
 nes leibs vñ bluts nebē der einsaküg der ceremonie mit dē wortē
 seines Abēdmals verheisse/ gleich wie er vns allein seinē tod vñ
 blut vergießen/ vñ keine andere opferüg darmit verheisset: vñ
 daß das essen vñ trincken des brodts vñ weins ein Sacramēt/
 das ist/ ein heiliges göttliches warzeichē sey/ allein derselbigen
 geistlichē nießung des leibs vñ bluts Christi: vñ kein Sacra-
 mēt noch zeichē einer leiblichē außtheilüg/ vñ nießung sey / wie
 die Weßpaffen liegen vñ irigen. Auch sollen alle sprüch der
 Schrifft/ die einer erklerung bedürffen / durch andere ort der
 Schrifft/ so vñ dergleichē articel reden/ erkleret vñ außgelegt
 werdē: sonst ist die außlegung gewiß falsch vñ betrieglich/ wann
 sie nit aus d. H. Schrifft/ sondern aus menschlichē bedünckē vñ
 wahn genömen wirt. Nū verheist vns Christus mit diesen wor-
 tē: Nemet hin/ esset/ das ist mein leib/ d. für euch gegeben wirt/ zc.
 vñ auch mit dē brechen vñ darreichē des brodts vñ weins/ daß
 sein heiliger warer leichnā für vns gebrochē/ gegeben/ vñ sein
 blut für vns vergossen wirt/ vñ dz er vns damit speise vñ trēcke.

Das bedarff nu weiter einer erklerüg/ wie es zuuerstehē sey/
 oder wz das heisse/ daß d. leib vñ blut Christi für vns gegebē vñ
 vergossen/ außgetheilet/ gefessen/ vñ getruncken wirt. Vñ die je-
 nitgē die da sagē/ die wort bedürffen keiner erklerüg / sondn mā
 köne aus jrē natürlicher laut vrtheilē vñ den dingē/ so sie bedeu-
 tē/ die seind entwed̄ gar starr/ stockblind/ od̄ seind spötter. Dañ
 dz ich dieser stückē geschweige: Wer Christus sey: wo er herkom-
 me: wz er für eine person sey: wz dz newe Testamēt/ wz sünde/ wz
 verge

Die erste

vergebung der sünden sey: wie wöllen sie aus den worten des Abendmals allein/ on ander Schrifft/recht leren/ glauben vñ vrtheilen/ allein von diesem stücke/wo/wann/oder wie Christi leib vnd blut für vns gegeben vnd vergossen worden sey / oder welches todes Christus gestorben sey. Daraus wir dann leichtlich verstehen vnd vrtheilen können/wie gar nötig die heilige Schrifft sey/die wort des Abendmals recht aufzulegen vñ zu verstehen. Vnd sie sagen selbst/Christus sey leiblich vnd wesentlich in/ mit/oder vnder dem brodt verborgen / vñ werde in/mit/oder vnder dem brodt/vom Kirchendiener/ leiblich vnd wesentlich außgetheilet/vñ also von glaubigen vnd vnglaubigen leiblich vnd mündlich empfangen vnd gessen. Das seind ja nicht Christi wort/sondern ihre eigene wort vnd außlegüg. Was schreien sie dann/man solle die wort des Abendmals nit auflegen:

Die weil dann offenbar ist/das die wort vnd Ceremonia des Abendmals/einer außlegung bedürffen: so sol die selbige nit aus einiges menschen kopff/weisheit/gutdüncken/ vñ hadersucht/sondern aus heiliger Schrifft genommen werden. Nu aber leren vnd zeugen die Heiligen Euangelisten vñ Apostel/das Christi leib vnd blut allein am creus für vns geopffert/gegeben/vnd vergossen wirdt/vñ Christus selbst zeuget Johannis am sechsten Capitel/Welches auch zugleich Johannis zeugnis ist/der solches schreibet/auch der andern Euangelisten vñ Apostel/das Christi leib vñ blut allein geistlich durch den glauben warhafftig gessen vnd getruncken werde. Darumb sollen wir die wort vnd Ceremonia des Abendmals durch die selbige orth der Schrifft also erklären / das Christi leib vnd blut allein am creus einmal für vns sey gegeben vñ vergossen worden zur ewigen vñ vollkommenen vergabung aller sünden: vñ werde allein geist-

lein geistlich dem glauben zu eigen geschentt: vnnnd daß auch Christi leib vnd blut in der warheit/oder warhafftig/ mit dem brode vnd wein/allein geistlich/vnd allein durch den glauben/auch allein von den glaubigen/empfangen/genommen/gesessen/vnnnd getruncken werde. Weiter/S. Paulus sagt/ daß die weiffagung oder auslegung der Schrift/dem glauben sol ehlich sein. Dann sonst ist sie falsch/wann sie wider den glauben an Christum streitet. Was kan aber dem glauben ehlicher sein/dann daß wir Christum in seinem heiligen Abendmal allein geistlich durch den glauben essen vnd trincken: Vnd widerumb was kan dem glauben vnehnlicher vnnnd herter darwider sein/daß solches nicht war sey: sondern daß er auch ohne glauben leibhafftig mit dem munde gesessen vnnnd getruncken werde. Daraus dann abermal klar erscheinet/daß Christi leib vnnnd blut im Nachtmal allein geistlich gesessen vnnnd getruncken werde/vnnnd daß solche außlegung recht sey/weil sie dem glauben gemess vnd ehlich ist: vnd dargegen die Papistische lere vom mündlichen essen vnnnd trincken falsch/vnrecht/vnd des Teuffels weiffagung sey/weil sie dem glauben ahn Christum/dem wort Gottes/vnd der heiligen Schrift vngemess/vnehnlich/vnd stracks darwider/vnd eine gegenlere ist.

Das ander theil.

DE weil wir dann gewis sein, daß vns Christus mit den Worten brodt vnd wein des Abendmals allein das einig ware geistliche essen vnd trincken seines heiligen leibs vnd bluts verheisset vnd auch selbs mit seinem leib vnnnd blut für vns gegeben vnd vergossen/vns allein geistlich speiset/trincket/seriget/vnnnd erquicket: so müssen wir mit fleiß betrachten vnd mercken/was solche speisung vnd trinckung/essen vnd trincken sey/

den sey / vnnnd wie es geschehe / oder welches das mittel / hant
 de / vnd mund sey / darmit wir hie zugreiffen / nemen / essen / vnd
 trincken sollen. Vnd wollen hie abermal nichts aus vnserm ei-
 genen kopffe erdencken / sondern die heilige Schrift für die
 hand nemen: vnd sprichet Christus also: Nemet hin / esset / das
 ist mein leib / der für euch gegeben wurde / Nemet hin / trincket /
 das ist mein blut / das für euch vergossen wirdt zur vergebung
 der sünden. Hieraus folget nun vnwidersprechlich / daß
 Christus seinen leib vnnnd blut / das ist / sich selbst vns zu
 eigen schencket / mit seiner ganken gerechtigkeit / heiligkeit /
 warheit / keuschheit / vnnnd ganken erfüllung des gesezes / vnd
 mit seinem ganken leiden / schmerzen / wunden / marter / todt /
 blutvergießen / vnd verdienst / vnd in allem leiden / angst / mar-
 ter / vnd wehe / in allem schrecken göttliches zorns / inn aller an-
 klage vnnnd fluch seines gesezes / vnnnd sonst in aller anfechtung
 des Teuffels / vnnnd der sünden / durch seine göttliche krafft / ge-
 nade / vnd heiligen Geist / vns tröstet / auffrichtet / vnd stercket /
 vnd wider den ewigen todt erhalt zum ewigen leben / durch den
 glauben vnnnd vertrauen vnseres herren auff ihn / auff sein lei-
 den / tod / blutvergießen / aufferziehung / vnnnd verdienst. Das
 ist das speissen vnnnd trencken / mit dem leib vnnnd blut Jesu
 Christi vnseres Herren vnnnd heilands. Das essen vnd trin-
 cken aber ist / daß wir vnsern Herren vnnnd erlöser Jesum Chri-
 stum / mit seiner ganken heiligkeit vnnnd gerechtigkeit / mit
 seinem ganken heiligen leiden vnnnd sterben / blutvergießen
 vnnnd verdienst / als ein vollkommenes opffer vnnnd genüg-
 same bezalung für alle vnserer sünde erkennen vnnnd annehmen
 durch den glauben / vnnnd inn allen vnsern nöten / im schre-
 cken göttliches zorns / inn der anklage vnnnd fluch des gese-
 zes / vnnnd im empfinden der hellen angst / vnnnd schmerzen
 des

Des todes/ auff IESum EHX Istum allein vns beruffen/
 vns seines todes vnnnd blutvergießens allein trösten / vnnnd
 ahn ihm vns fest halten / daß durch seinen leib vnnnd blut für
 vns gegeben vnnnd vergossen / warhafftig alle vnser sünde
 inn ewigleit vollkomlich bezalet vnnnd vertilget worden sein /
 vnnnd daß vns G D E vmb des todes vnnnd blutvergießens
 willen IESu EHX Isti seines lieben Sons / warhafftig vnd
 in ewigleit genedig sein / allen seinen gerechten zorn / vnnnd
 strenges gerechtes vrtheil vnnnd fluch des gesetzes von vns ne-
 men / vnnnd vns seinen heiligen Geist / seine genade vnd barm-
 herzigleit / vnnnd das ewige leben schencken / vnnnd alle plagen
 vnnnd straffen der sünde / den ewigen todt / verdammis / teuffel /
 helle / vnnnd alle ewige pein von vns nemen wölle. Durch
 solchen glauben ist IESus EHX Iustus warhafftig gegenwer-
 tig vnnnd kressstig inn vns / speiset vnnnd trencket vns mit seinem
 leib vnnnd blut zum ewigen leben / vereiniget vns mit ihm / daß
 wir mit ihm werden ein fleisch vnnnd blut / vnnnd ewig inn ihm
 leben vnnnd bleiben / vnnnd er in vns. Vnnnd durch solchen
 glauben nemen / essen / vnnnd trincken wir auch warhafftig vnd
 gewislich EHX Isti fleisch vnnnd blut / leben vnd bleiben ewig
 in ihm / vnnnd er in vns / Also daß wir werden fleisch von sei-
 nem fleisch / bein von seinem geben / vnnnd leib von seinem lei-
 be / vnd aus ihm als vnserm einigen haupt / ewiges leben / ewi-
 gen safft / vnd krafft saugen vnnnd schepffen / vnnnd also errettet
 werden vom ewigen hellischen hunger vnd durst / vnd von al-
 ler qual vnd pein des ewigen todes / vnnnd erlangen Gottes ge-
 nade / vergebung der sünden / vnnnd das ewige leben / durch den
 ewig vnsern Herr vñ heilad Iesum Christu / Wie der Herr
 selbst zeuget mit diesen worten: Wer mein fleisch isset vñ trin-
 cket mein blut / v hat dz ewige lebē / vñ ich werde in aufferweckē

am Jüngsten tage. Dann mein fleisch ist eine ware speise/ vnd
 mein blut ist ein warer tranck/ Wer mein fleisch isset vnd trin-
 cket mein blut/ der bleibet in mir vñ ich in jm. Als wann er spre-
 chet/ Wer an mich glaubet/ vnd mir von herken vertrauet/ das
 ich meinen leib am creus für ihn geopfert/ in todt gegeben/ vnd
 mein blut für ihn vergossen habe zur vergebung seiner sünden/
 vnd in solchem glauben mein wort höret/ vnd von meinem brodt
 isset/ vnd von meinem Kelch trincket/ der selbige isset vnd trin-
 cket mein fleisch vñnd blut für ihn in todt gegeben vnd vergos-
 sen/ vnd hat das ewige leben/ bleibet vnd lebet ewig in mir/ vnd
 ich in jm. Dieweil nu Christus saget/ wer an mich glaubet/ wer
 mir vertrauet/ wer mein fleisch isset/ vnd trincket mein blut/ der
 hat das ewige leben: vnd zwischen/ glauben/ vertrauen/ essen/
 vnd trincken keinen vnderscheid macht/ so ist auch kein vnder-
 scheid nicht da: sondern Christi leib vnd blut essen vnd trincken
 ist nichts anders dann an Christum warhafftig glauben/ das
 sein leib am creus für vns in todt sey gegeben vñ sein blut aus
 seinem heiligen leichnam für vns sey vergossen wordē zur ver-
 gebung vnserer sünden. Dieweil nu Christi leib vñnd blut essen
 vnd trincken/ an Christum glauben heist/ vnd an Christū glau-
 ben/ seinen leib vnd blut nemen/ essen/ vnd trincken heist: so köñt
 nen wir gewiß daraus schließen/ das das essen vnd trincken des
 leibs vnd bluts Christi im Abendmal allein geistlich durch dem
 glauben geschehe/ nicht leiblich mit dem munde: vnd das Chri-
 sti leib vnd blut nicht eine leibliche/ sondern allein eine geistliche
 speise vñnd tranck sey/ nicht das er in einen geist verwandelt
 werde/ sondern das vns der leib vnd blut Christi eine ursache ist
 des ewigen/ geistlichen/ himlischen lebens/ vnd eine arznei wis-
 der den geistlichen ewigen hunger vnd durst leibs vnd der Seel-
 len/ vnd vns wider den ewigen todt schützet/ zum ewigen leben
 erheit.

ehelt. Vnd hie sollen wir vns nicht iren lassen/was die So-
 phiste tichten/vnd schwagen aus frem eigenen kopff/von einem
 leiblichen essen des verflerten leibes/oder wie sie reden/des Ma-
 iestetischen leibes Christi/ den sie sagen/ daß er der Gottheit
 gleich sey:dann Christus gehet im Abendmal nicht mit der sel-
 bigen ihrer Sophisterey vmb/ sondern handelt von nöthigen
 dingen/die vnser ewiges heil vnd seligkeit antreffen/vnd stellet
 vns durch die wort vnd Ceremonia des Abendmals seinen leib
 vnd blut mit seinem leiden/wunden/marter/angst/ vnnnd tode
 für/als eine genugsame bezalung vnnnd opfer für vnser sünde/
 vnd heist vns das brodt vnd wein im Abendmal essen vnd trin-
 cken zu seinem gedechtnis/ daß sein leib vnnnd blut am creus für
 vns gegeben vnnnd vergossen sey worden zur vergebung vnserer
 sünde. Wöllen wir nun vergebung der sünden empfangen/
 vom ewigen tode erlöset/vnnnd zum ewigen leben erhalten wer-
 den/ so müssen wir diß ware Ofterlamb Christum Jesum/ am
 creus für vns geschlachtet/ verwundet/ vnd getödtet/essen/ vñ
 sein blut für vns vergossen/trincken. Das geschicht nun nicht
 mit dem leiblichen munde/daß wir Christi leib vnd blut also ge-
 schlachtet/ verwundet/vnd getödtet/ vnd sein blut für vns ver-
 gossen/leiblich in mund nemen vnd also essen vñ trincken/wel-
 ches von Christo nicht verheissen wirdt/ auch zu vnserm heil
 vnd seligkeit nicht vonnöte ist:sondern es geschicht solche nies-
 sung des leibs vnd bluts Christi allein geistlich durch den glau-
 ben/ nemlich also/ daß wir neben der leiblichen niesung des
 brodts vnd weins/vnser Herren Jesu Christi/ nach seinem be-
 fehl also gedenccken/daß sein leib für vns sey gegeben vnd ver-
 gossen worden zur vergebung vnserer sünde. Durch welch ge-
 decktnis vnd glauben/Christi leib vnnnd blut warhafftig gessen
 vnnnd getruncken wirdt. Vnnnd das ist der rechte brauch des
 ! B iij. Abenda

Abendmals. Das aber der Herr sagt/ das ist mein leib / der für euch gegeben wirdt / das ist mein blut/ das für euch vergossen wirdt/ als weis in gegenwertigkeit geschehe/ das thut er darüb/ das wir sein leiden vnnnd sterben in so frischem gedechtnis halten/vnnnd so gewis glauben sollen / das sein leib vnnnd blut für vns gegeben vnd vergossen worden sey/ als weis sekund in gegenwertigkeit für vnsern augen geschehe. Dañ Christi todt vñ blutvergiessen ist ein ewiges vollkommenes offer für alle vnser sünde das in ewigkeit gilt. Also essen wir dann Christi leib für vns gegeben/ vnnnd trincken sein blut für vns vergossen/ durch den glauben/ welches darumb eine speise vnnnd tranck geheissen wirdt/ das wir so gewis vnnnd warhafftig dardurch zum ewigen leben erhalten werden / als gewis wir durch leiblich speise vnnnd tranck zu diesem zeitlichen leben erhalten vnnnd erneret werden. Vnnnd glauben das Iesus für vns gecreuziget / vnnnd sein blut für vns sey vergossen worden zur vergebung der sünden / wirdt darumb ein essen vnnnd trincken seines leibs vnnnd bluts genennet/ das wir durch den glauben/ des leibs vnnnd bluts Christi/ der vergebung der sünden/ der gnade Gottes/ des heiligen Geistes/ vnnnd des ewigen lebens so gewis vnnnd warhafftig vnnnd in ewigkeit theilhaftig werden/ als gewis wir durch leiblich essen vnnnd trincken leiblicher speise vnd tranck/ vnd deren krafft vnd wirkung theilhaftig werde.

Das heist nu den leib Christi gecreuziget vnnnd todt essen/ vnnnd sein blut vergossen trincken. Nu aber müssen wir auch den verflorten leib vnnnd blut Christi essen vnnnd trincken/ aber nicht leiblich mit dem munde/ wie vnser nachbarn tichten vnnnd treumen/ sondern geistlich durch den glauben/ also das wir glauben/ das Iesu leib vnnnd blut für vns/ das ist vmb vnsern willen/ am dritten tage nach des Herren todt sey

wider

wider lebendig gemacht/verkleret/ vnd endlich hinauff in den
 himmel erhaben vnd erhöhet worden von G D E dem Vate-
 ter vñ geseht zu seiner rechten in vnaussprechliche grosse klar-
 heit/liecht/vnd herrligkeit/da Christus für dem angeficht Got-
 tes seines himlischen Vatters/ ohn vnderlaf für vns erschei-
 net vnd bittet bis auff den jüngsten tag/ da er wider vom him-
 mel auff erden vnd in diese welt kommen würde zurichten die le-
 bendigen vnd die todten. Das heist auch den lebendigen Chri-
 stum essen vnd trincken. Ja wir müssen glauben/ daß Christus
 für vns/ das ist/ vmb vnser heils vñnd seligkeit willen/ sey em-
 pfangen/ geboren/ in eine kripfen gelegt worden/ frost vnd his/
 armut vnd alles elend/ sammer/ vnd not/ von seiner geburt vnd
 kindheit ahn / bis in den todt des creuges für vns gelitten habes
 vnd müssen also Christum mit seiner heiligen empfangnis/ mit
 seiner heiligen geburt / mit seiner heiligen beschneidung / mit
 seinem heiligen wandel / mit seinem heiligen Abendmal / mit
 allen seinen worten vñnd wercken/ mit alle seinem leiden/ ster-
 ben/ aufferstehung/ himmelfart/ sitzen zur rechten G D Etes/
 fürbitte / verdienst / vñnd mit aller seiner herrligkeit/ Maie-
 stät/ vñnd klarheit/essen/ vñnd trincken/ das ist/ wir müssen ahn
 Christum glauben/ daß er mit diesem allem/ vñnd durch diß al-
 les/ vnser Erlöser/ heylandt/ vnd seligmacher sey. Vñnd diese
 lere gibet den blöden vnd erschrockenen gewissen vnd betrübten
 herzen/ rechten/ beständigen/ gewissen/ warhafftigen trost/ vnd
 macht sie lebendig: das lange/breitte/grosse geschweh aber vom
 leiblichen/wesentlichen/münilichen essen vnd trincken gibet ih-
 nen keinen trost/ macht sie auch nicht lebendig/ sondern erwür-
 get vnd tödlet sie vollen gar mit ein ander.

Was nu das brodt vñnd wein im Abendmal belanget/ so
 heist essen vnd trincken/ das brodt vñnd wein in mund nemen/
 beissen/

beissen/kewen/vnd in magen einschlingen: was aber Christum belanget/so heist essen vnnnd trincken allein an Christum glauben/das sein leib vnd blut für vns am creuz in tod sey gegeben vnd vergossen worden zur vergebung vnser sünden/ vnd heist nit Christi leib vnd blut in mund nemen/noch vergehn lassen/noch in magen schlingen.

Das dritte theil.

Diese ware Euangelische lere vom Abendmal vnser Herren vnd heylands Jesu Christi/ verwerffen nicht allein die Papisten: sondern auch vnser nachbarn/ dies weil sie es in diesem punct mit dem Pappst vnnnd seinen Missethättern halten.

Darumb wollen wir ihnen kurz antworten auff ihr fürnemste einreden vnd beweisungen/ damit sie die leibliche niefung des leibs vnd bluts Christi beweisen vnd erhalten wollen. Erstlich sagen sie also/ die weil Christus das brodt nimpt/ vnnnd seinen jüngern zu essen gibet/ vnd diese wort darzu thut/ das ist mein leib/ der für euch gegeben wirdt: so folget daraus/ das sein leib im brodt leiblich verborgen sey/ vnd mit demselbigen leiblich außgetheilet vnd gessen werde. Es folget eben so wenig/ als das er leiblich im brodt für vns gegeben werde: sondern allein das folget aus den worten: das das brodt Christi leib sey/ der für vns gegeben wirdt: vnd das der leib Christi für vns gegeben/ vnd vns zur speise geschenckt werde. Das er aber allein am creuz für vns gegeben/ vnnnd allein ein geistliche speise sey/ auch allein geistlich durch den glauben im rechten brauch des Abendm als gessen werde: vnd das brodt brechen vnd niefung desselbigen ein gedencckzeichen/ Sacrament/ zeugnis/ siegel/ vnkundt/ sichtbar wort vnnnd verheiffung solcher hingenbung/

büg/vnd essen des leibs Christi sey/vnd vmb dieser vrsach wil
 len/der leib Christi selbst/der für vns gegeben wirdt/ genennet
 werde/das leret vns Christus selbst vnd die heiligen Euange-
 listen vnd Apostel mit den Worten des Abendmals/mit der Hi-
 storia des leidens Christi/mit dem sechsten Capitel Johannis/
 vnd sonst mit dem ganzen heiligen Euangelio. Dann da Chri-
 stus sagt/das thut zu meinem gedechtnis/zeiget er mit solchen
 Worten klar vnd deutlich an/das er das brodt vmb seiner ge-
 dechtnis willen seinen leib nenne/das wir im brodtbrechen vnd
 niessung des brodts vnd weins an ihn gedencen sollē/das sein
 leib vnd blut am creus für vns sey gegeben vnd vergossen wor-
 den zur vergebung vnser sünde: nicht das wir gedencen sollē/
 sein leib vnd blut sey leiblich im brod vnd wein / werde
 wesentlich vnd leiblich außgetheilet / gessen vnd getruncken.
 Eben diß leret vns auch Sanct Paulus/ da er saget / So offe-
 hr von diesem brodt esset/ vnd trincket von dem Kelche/ solt jr
 de tod des Herren verkündigen/bis das er kompt: Er heist vns
 allein Christi leiden/ todt / blutvergiessen/vnd verdienst ver-
 kündigen im Abendmal/vnd keine leibliche/wesentliche opffe-
 rung/aufteilung vnd niessung des leibs vnd bluts Christi/im
 brodt vnd wein/oder gestalt brodts vñ weins. Wann wir aber
 im Abendmal verkündigen vnd glauben solten / das Christus
 leiblich im brodt oder gestalt desselbigen gegenwertig vnd vor
 handen were/ vnd leiblich geopfert/ außgetheilet / vnd gessen
 würde/meinstu der heilige Geist würde vns nicht durch Sāct
 Paulum vnd andere Apostel vnd durch Christum selbst befoh-
 len haben solches im Abendmal zuverkündigen/auch durch sie
 selbst verkündiget haben/sondern gewartet/bis der Teuffel den
 Widerchrist vnd seine Weßspassen geborn vñ geschorn hette:

Da Christus saget/nemet/ esset/da heist er vns das brod

Essen:

essen: Da er aber diese wort darzu thut/das ist mein leib der für euch gegeben wirt/zeigt er an daß er das brod zu Sacrament vñ warzeichē seines leibs verordne/verheißt vns auch zugleich seinē leib zuessen zugebē. Daß er vns aber seinen leib nicht wie das brodt/sondern anders dann das brodt essen heisse/auch anders dann das brodt zuessen gebe/ist gut zgedencken. Was aber die darreichung vnd niessung des leibs Christi sey/wöllē wir vns nicht die meister klüglinge aus ihrem eigenen kopff vnd schwimdelgeist daher schwaken lassen/ dann sie betriegen vns gewiß: sondern wöllens vñ vnserm Herren Jesu Christo selbst hören vnd lernen/der da saget: Mein fleisch ist eine ware speise/ vñnd mein blut ist ein warer tranck. Wer mein fleisch isset/ vnd trincket mein blut/der hat das ewige leben. Hie sagen sie Christus habe zum selbigen mal/da er diese predigt vom geistlichen essen vnd trincken seines leibs vnd bluts gethan / das Abendmal nicht eingesezt / sondern erst hernach / darumb könne man die wort vom essen vñnd trincken des leibs vñnd bluts Christi im Abendmal/durch das sechste Capitel Johannis nicht recht erklären noch verstehen. Antwort. Er hat auch im Abendmal seinen leib vnd blut nicht für vns gegeben vñnd vergossen/ darumb kan man die wort von der hingebung vñnd vergießung des leibs vnd bluts Christi im Abendmal/ aus der Historia des leidens Christi vñ andern predigten vom tode vnd blutvergießen Christi/so vor vnd nach der einsetzung des Abendmals geschehen sein/nicht recht erklären noch verstehen / sondern man muß meister klügling lassen auffspeiffen/der wirdt vns sein drohen/was Christi leib vnd blut opffern heisse.

Es solten sich vnser nachbarn solcher lamen Sophistery billich ins hers hinein schemen/ dieweil sie wol wissen/ oder ja wissen solten/weil sie alleig lerer der Christenheit sein/ vnd jederman

der man richten vnd verdammen wollen/der es nit in allen pūcten mit inen helt/ daß die Sacrament sichtbare zeichen sein aller Euangelischen verheissungen/sie werden gleich für/in/od nach der einsagung der Sacrament verkündiget vnd geprediget. Derhalben gleich wie vns Christus mit diesen worten/ Das ist mein leib der für euch gegeben wirdt: Das ist mein blut das für euch vergossen wird zur vergebung der sünden/ keine andere/sondern eben dieselbige opferung seines leibs vnd bluts verheißt/daruon er auch vor der einsagung des Abendmals geprediget hatte: also verheißt er vns auch keine andere / sondern eben dieselbige geistliche seligmachende auftheilung vnd niesung seines leibs vnd bluts mit solchen worten vnnnd Ceremonia / daruon er auch vorhin geprediget vnnnd dieselbige verheissen hatte.

Daraus dann folget/daß die wort des Abendmals durch die Historia des todes vnd blutvergießens Christi / durch das sechste Capitel Johannis/vnd sonst durch das ganze Euangelium recht/gründlich/vnnnd Christlich erkleret vnd verstanden werden können vnnnd sollen. Vnd nach dem vns Christus mit den worten des Abendmals seinen leib vñ blut weder nach des buchstaben laut essen vnd trincken heißt/ noch erkleret / wie wirs essen vnd trincken sollen/so weist er vns hiemit auff seine vorige predigt/die er vom essen vnd trincken seines leibs vnnnd bluts thut/Johannis am sechsten Capitel. Auch prangen sie hoch mit diesem argument. Das Sacrament isset vnd trincket man leiblich mit dem munde. Der leib vnd blut Christi im brodt vnd wein/ ist das Sacrament. Darumb isset vnd trincket man den leib vnnnd blut Christi im brodt vnnnd wein leiblich mit dem munde.

In dieser schluprede ist der ander spruch falsch/ nemlich

! E ij daß Chri-

daß Christi leib vnd blut im brodt vnnnd wein das Sacrament
 sey. Dann solches stehet in der heiligen Schrift nirgent ge-
 schriben. Daß aber vnser nachbarn solches mit den wortē des
 Abendmals beweisen wöllen/das ist eine öffentliche verkerūg
 der wort/dann diese wort Christi/das ist mein leib der für euch
 gegeben wirdt/ das ist mein blut das für euch vergossen wirdt
 zur vergebung der sünden/bedeuten den waren leib vnnnd blut/
 tod vnd blutvergießen Christi/vnd die vergebung der sünden
 selbst/vnd bedeuten kein zeichen solcher dinge:vnd Christi leib/
 blut/leiden/vergebung der sünden/vñ was die wort sonst mehr
 dē buchstaben nach bedeuten/das seind alles die gaben des Sa-
 craments/vnd nicht das Sacrament selbst. Darüb eben so we-
 nig als Christi leiden/vergebung der sünden/ Gottes genade/
 der H. Geist/ewiges lebē/ die erlösung vō ewigen tode/vō zorn
 Gottes/vnd dergleichen/ leiblich im brodt vñ wein gegenwer-
 tig/vñ verborgē vñ das Sacramēt sein/oder leiblich mit dē mü-
 de im brodt vnd wein von glaubigen vnd vnglaubigen empfan-
 gen werden: eben so wenig ist auch Christus mit seinem leib vñ
 blut selbst im brodt vnd wein leiblich gegenwertig vnd verborgē
 /ist auch eben so wenig das Sacrament / wirdt auch eben
 so wenig im brodt vnnnd wein leiblich empfangen als sein ver-
 dienst. Vnd mich verwundert/woher ihnen diser irrige vnges-
 chichte falsche wahn kommen sey/daß ein vnsichtbar leib vnd
 blut / ein vnsichtbarliche auftheilung vnd niessung eines vn-
 sichtbaren leibs vnd bluts im brodt vnd wein das Sacrament
 sey: so doch die ganze heilige Schrift zeuget/ daß die Sacra-
 ment nicht sein vnsichtbare zeichen vnnnd handlungen in sicht-
 barn zeichen verborgen: sondern daß die eusserlichen sichtbaren
 zeichen vnd handlungen selbst die Sacrament vnd zeichē Chri-
 sti todes vñ blutvergießens/ der vergebung der sünden vnd der
 genaden

Genaden Gottes sein: Als da Christus das brod im Abendmal
 genommen/ gebrochen/ vnd den jüngern zuessen gebē hat/ setze
 er bald diese wort darzu/ das ist mein leib der für euch gegeben
 wirdt: dardurch er anzeiget/ was er mit dem brodtbrechen/ auß
 theilung/ vnd nressung des brodts bedeuete/ bezeuge/ bestetige/
 versigele/ verheisse/ nemlich / was die wort selbst bedeuten
 vnnnd verheissen / daß sein leib für vns gegeben / vnnnd sein
 blut für vns vergossen wirdt zur vergebung der sünden:
 vnnnd daß er vns seinen leib zuessen / vnnnd sein blut zutrincken
 gebe zur errettung vom ewigen tode/ hunger vnnnd durst/
 zur empfangung der genade Gottes / des heiligen Geistes/
 vnnnd des ewigen lebens/ geistlich durch den glauben/ niche
 leiblich durch den munde. Darumb ist das Sacrament
 eigentlich zureden so wir mit dem munde empfangen allein das
 brode vnnnd wein des Abendmals/ vnnnd kein vnsichtbar leib
 vnd blut im brod vnd wein. Vnd da man Christum ein zeichen
 der genade Gottes nennet (welches sie vns pflegen für zuwerf-
 fen) muß solches nit allein von der blossen substanz seines leibs
 vnd bluts/ sondern auch von allen seinen wercken verstanden
 werden/ als daß Christus mensch wirdt/ leidet/ stirbet/ vom to-
 de auffstehet/ inn den Himmel fehret/ zur rechten Gottes si-
 set/ mit diesem allem ist er warlich das aller theureste/ trefflich-
 ste/ höchste zeichen vnnnd pfandt der grossen genade vnnnd liebe
 Gottes gegen vns armen sündern: Aber nicht allein ein zeichē
 vnnnd pfand/ sondern auch viel mehr ein ursach solcher genade
 vnd liebe. Wirdt aber darumb nicht leiblich/ sondern allein geist-
 lich gessen vnd getruncken. Das Sacrament aber ist allein ein
 Sacrament/ das heist deutsch / allein ein zeichen vnnnd pfand/
 aber nicht ein opfer für vnser sünde/ noch ein ursach göttlicher
 genade vnd liebe gegen vns. Auch ist das Sacrament nicht als

• E iij sein ein

sein ein zeichen/das vns Gott gnedig sey/sondern ist auch ein
 zeichen/das Christi leib vnd blut am creus für vns gegeben vñ
 vergossen/vnd die genade Gottes dardurch sey erworben wor
 den. Solch Sacrament vnd zeichen aber ist nicht Christi leib
 vnd blut selbst/sondern die eusserliche sichtbare Ceremonia des
 Abendmals/wie Christus nicht vom vnsichtbarn leib vnd blut
 im brodt vnd wein/ sondern vom brodtbrechen/ auftheilung/
 vnd niessung des sichtbarn brods vñ weins selbst sagt:das thut
 zu meinem gedechtnis. Darumb auch der heilige Augusti-
 nus nicht saget/das Christi leib vnd blut/sondern des wort zu
 element komme/so werde es zu einem Sacrament/vnnd redet
 diesen spruch vom wort vnd element der Taufft/nit des Abend
 mals. Dieweil dan sie selbst diesen spruch Augustini auch auff
 Sacrament des Abendmals ziehen/wie recht ist/ so müssen sie
 auch zugeben/das das element/brodt/vnd wein im Abendmal
 nicht anders zu einem Sacrament werden/ dann das wasser
 im Tauff zu einem Sacrament wirdt. Nu aber wirdt das
 wasser des Tauffs nicht also zu einem Sacrament/ das Gott
 der Vatter/Gott der Son/vnnd Gott der heilige Geist leib-
 lich im wasser sein/vnnd mit dem wasser ein Sacrament/oder
 das Sacrament im wasser sein/vnnd mit dem wasser leiblich
 empfangen oder angenom̄en werden:sondern das wasser wirt
 also ein Sacrament/das es ein heiliges göttliches warzeichen
 wirdt/des ewigen bundes Gottes/ den Gott mit vns durch
 Christum auffgericht/vnd der ewigen genade/die er vns in sol-
 chem bunde verheissen hat. Vñ wirt leiblich allein das wasser/
 die verheissenen gaben/ aber geistlich allein durch den glauben
 empfangen. Darumb wirdt auch das brodt vnd wein im Ab-
 endmal nicht also zu einem Sacrament/ das Christi leib vnd blut
 leiblich im brodt vnd wein sein/vnd mit dem brod vnd wein ein
 Sacra

Sacrament/oder das Sacrament im brod vnnnd wein werdes
sondern allein das brod vnnnd wein wirdt zu einem Sacra-
ment: Vnd wirdt leiblich allein diß Sacrament oder warzei-
chen/brod vnd wein gessen vnd getruncken: Christus aber für
vns gecreuziget/vnd sein blut für vns vergossen/vnd alle an-
der verheißene gaben/werden in diesem Sacramet allein geist-
lich durch den glauben empfangen/gessen/vnd getruncken.

Daß aber vnserer nachbarn hie sagen/der Zauff werde
nicht Christi leib vnd blut genennet/wie das Abendmal/vnnnd
daraus schliessen wollen/daß Christi leib vnnnd blut selbst im
Abendmal/ nicht allein das brodt vnnnd wein das Sacrament
sey/das ist eine feine grobe Sophisterey. Dann daß Christus
das brodt vnd wein des Abendmals/seinen leib vnd blut nen-
net/den Zauff aber nicht/das ist noch lange keine ursach/ daß
Christus im Abendmal das Sacrament sein solte: im Zauff
aber nicht. Vnd sagt Christus nicht allein/das ist mein leibe/dß
ist mein blut / sondern thut auch darzu / der für euch gegeben
wirdt/das für euch vergossen wirdt/zur vergebung der sünden.
Warumb muß hie der leib vnnnd blut Christi zu einem Sacra-
ment: sein tod vnd blutvergiessen aber zu keinem werden: Eben
so wenig aber/als Christi tod vnnnd blutvergiessen vnd was die
wort mehr bedeuten/zu einem Sacrament wirdt: eben so we-
nig wirdt der leib vnnnd blut des HEXren selbst zu einem Sa-
crament.

Hie schreien sie nu Teter vber vns/vnnnd sagen/ daß wir
aus dem heiligen brod vnd wein des Abendmals leere zeichen
machen: Welches nicht war/sondern erlogen ist. Dann das
brod vnd wein seind darumb in keinen weg leere zeichen / daß
Christus nicht leiblich drinnen ist / noch leiblich sampt den zei-
chen gessen vnd getruncken wirdt: sondern es seind zeichen daß
Christi

Christi leib vnd blut am creus für vns gegeben vnd vergossen worden sey/vnd daß Christus/durch seinen todt vnd blutvergiessen vns mit Gott in ewigkeit versöhnet/von seinem zorn/vō fluch des gesezes/von allen sünden/vom ewigen tode/von aller gewalt des Teuffels/von aller ewiger pein erlöset/vnd vns erworben habe ewige genade vnd barmherzigkeit Gottes/den heiligen Geist/vnd das ewige leben/vnd daß vns Gott solches alles warhafftig gebe vmb des leibs vnnnd bluts Jesu Christi willen/für vns gegeben vnnnd vergossen/vnnnd fordern solchen glauben/ wie auch das wort selbst: darumb spricht Christus: Das thut zu meiner gedechtnis. Also ist das brodt vnd wein des Abendmals ein genadenreiches vnd frefftiges tröstliches Sacrament sehr gemelter dinge vnd gaben/ welche mit dem brodt vnd wein des Abendmals geistlich durch den glauben/ nit leiblich mit dem munde empfangen werden.

Vnd dieweil sie schreien/ wir halten das heilige brodt vnd wein im Abendmal für lehre zeichen/ darumb daß wir ihr geschweh vom leiblichen essen vnd trincken fahren lassen/vnnnd verwerffen:so geben sie hiemit genugsam zuuerstehen/ daß sie das brodt vnd wein des Abendmals für keines andern dinges zeichen halten/dañ allein für ein zeichen der leiblichen niessung des leibs vnnnd bluts Christi: Auch das Abendmal allein vmb solcher niessung willen empfangen/wie sie sich dann öffentlich vernemen lassen/daß Christus das Abendmal vergebens eingesetzt hette/ auch vergebens empfangen würde/wann man Christi leib vnd blut nicht mündlich/ sondern allein geistlich darinnen essen vnd trincken solte/dieweil solch geistlich essen vnd trincken wol on die empfangung des Abendmals geschehen kan. Ist das war/so mus Christus auch den Sauff vergebens eingesetzt haben/mus auch vergebens empfangen werde/ es sey daß
daß man

Daß man Christum anders darinnē empfangen vñ anziehe/ daß
 sonst im wort vnd Euangelio. Werden derhalten leren müs-
 sen/ daß Christus anders im Euangelio/ vñnd aber anders im
 Lauff/ vñnd aber anders im Abendmal empfangen werde. Das
 wirdt dann ein seltsame neue Theologen werden/ dergleichen
 zuvor nie erhöret worden ist. Ich weiß nicht ob sie auß vnuer-
 stand oder mutwillen so gröblich leren: es mag vñlleicht der vn-
 verständig mit mutwillen verworren vñnd verknüpfte sein. Dann
 sonst würden sie nicht also wiegern/ schreien/ wüten vñnd toben
 wider die ware/reine/ heilsame lere des heiligen Euangelions
 vñnders Herren Jesu Christi/ daß man sein in den Sacramen-
 ten oder eusserlichen warzeichen/ es sey im Lauff/ oder Abenda-
 mal/ nicht anders theilhaftig wirdt/ dann im wort vñnd Euan-
 gelio/ nēlich/ allein durch den glauben/ dieweil die gāße schrift
 zeuget/ daß Gott vñ anfang der welt her/ beide im altē vñ auch
 im newē Testamēt allezeit eusserliche sichtbare Ceremonien vñ
 zeichen/ welche zu Latē Sacramenta genennet werden/ an
 die verheißung geheffet hat/ nicht daß Christus anders dann
 inn der verheißung/ darinnen empfangen würde: sondern daß
 sie weren eusserliche sichtbare zeichen/ sigel/ vñnd pfand der ver-
 heißung/ vñnd sichtbare anbildungen des leidens vñnd blutver-
 giessens Christi vñnd der genaden Gottes/ als das Osterlamb
 vñnd andere opffer waren Sacrament vñnd zeichen/ daß Christi
 leib vñnd blut für vns solte gegeben vñnd vergossen werden zur
 vergebung vñnders sünden: gleich wie das Abendmal ein Sacra-
 ment vñnd zeichen ist/ daß Christi leib vñnd blut schon für vns sey
 gegeben vñnd vergossen worden. Darumb gleich wie die heilige
 im alten Testamēt neben der geistlichen niessung der spaisop-
 fer vñnd tranckopfer vñnd anderer Sacrament/ an Jesum Chri-
 stum den Son Gottes geglaubet haben/ daß sein leib vñnd blut

D für sie

für sie solte gegeben vnnnd vergossen werden/ wie solches neben den opffern in der verheissung des heiligen Euangelij klar gepredigee wardt/wie Esaias sagt: Er ist vmb vnser sünde willen verwundet worden/vnnnd vmb vnser laster willen zerschlagen worden/vnd durch solchen glauben Christi leib vnnnd blut zum ewigen leben gessen vnd getruncken haben: eben also sollen wir auch neben der leiblichen niessung des brods vñ weins im Abēd mal vnsero Herren Jesu Christi/nach seinem befehl gedenckē/ vnd an ihn glauben/das sein leib vnnnd blut schon für vns arme sündler sey gegeben vnnnd vergossen worden/zur vergebung vnser sünden/wie solches neben der leiblichen niessung des brods vnnnd weins im Euangelio mit klaren worten außgedruckt vnd verkündiget wirdt/vnd sollen also Christi leib vnnnd blut essen vnd trincken zum ewigen lebē. Vnd dieser glaube ist nicht new noch Zwinglisch/sondern ist der alte algemeine ware Christliche glaube/durch den allein alle Christen von anfang/bis zum ende der welt Christi theilhaftig/ gerecht/ vnd selig werden.

Das aber vnser nachbarn hie sagen/die Sacrament des alten Testaments sein ein schatte gewesen: aber im newen Testament sey die that vnd das wesen selbst/ darauff antworten wir/ das es war sey. Das aber die Sacrament im alten Testament ein schatte gewesen sein einer leiblichen gegenwertigkeit/ opffertung/ außheilung/vnd niessung in dem flitterlächlin zu Rom auffm hoch altar vnd auff allen andern antichristlichen altären im ganzen Occident vnd nidergang der Sonnen in des Papstes vnd seiner pffaffen händen vnnnd meulern/ vnd das solches die that/das wesen/vnd erfüllung des schatten der figur/auch der verheissungen/ im alten Testament sein/ da sagen wir nein: zu dann alle verheissungen/Sacrament/schatten/ figur/vñ zeichen im alten Testamēt haben bedeytet allein die einige opffertung

Fertung des leibs vnd bluts Christi am stamme des creuzes/ vnd die einige geistliche gegenwertigkeit/ auftheilung/ nießung/ essen/ vnnnd trincken des leibs vnd bluts Christi in der glaubigen herken/ durch den glauben an Jesum Christu: das ist die Sonne der gerechtigkeit/ das ist das werck vnd that/ das ist das weßsen/ das ist die erfüllung aller Euangelischen verheißungen/ schatten/ Sacramenten/ zeichen/ vnd vorbildungen des ganzen alten Testaments/ das ist die ware opferung/ die ware gegenwertigkeit/ die ware auftheilung/ die ware empfangung/ das ware essen vnd trincken des leibs vnnnd bluts vnsers Herren Jesu Christi in seinem heiligen Abendmal.

Sie pflegen auch viel beweiß einzufüren/ daß Christi leib vnnnd blut im brodt vnnnd wein des Abendmals sein/ vnnnd leiblich gessen werden könne/ als daß Gott spricht/ Es werde liecht/ Item: Er spricht/ so wird es geschaffen/ er gebeut/ so stehets da/ Item: daß Gott almechtig ist/ Item: Sie haben auch eine sonderliche grosse lügen erticht/ die vorige darmit war zumachen/ wie daß immer eine lügen vnd irthumb aus dē andern wechs/nemlich/ daß sie sagen/ Christi leib sey seiner gottheit gleich/ vnnnd so wol als die gottheit ahn allen orten wesentlich gegenwertig.

Die weil sie aber noch nie bewiesen haben/ auch nimmermehr inn ewigkeit nicht beweisen werden: daß Christus leiblich im brodt seines heiligen Abendmals sey/ oder sein wolle/ vnnnd leiblich gessen werden wolle: so brechen sie sich vergebens zubeweisen/ daß er leiblich darinnen sein/ vnnnd leiblich gessen werden könne. Dann wir zweifeln ahn der Allmechtigkeit Gottes gar nichts: sondern wir wissen/ daß die lehre von der leiblichen opferung vnnnd auftheilung des leibs vnnnd bluts Christi auff allen antichristlichen altaren/ eine verzweiffelte/ verbante/ ver-

dampfte seelmörderische lägen vñ betriegeren / vnd eine schreckliche abgötterey vnd verleugnung des leidens Christi / vnd des glaubens an Christum ist. Durch welche lägen der Teuffel vñ der dem namen vnd schein der waren opferung / auftheilung / vnd nießung des leibs vnd bluts Christi in allen denen / so solcher lägen glauben / gegenwertig vnd krefftig ist / vñnd sie vom tode / blutvergießen / vnd verdienst Jesu Christi / vñ vom glauben an Christum / vñnd von der Euangelischen warheit / auff seine teuflische lägen abreißt / vnd also betreuget / verführet / vñ ermordet / wie der heilige Paulus saget / daß der Teuffel durch den widerchrist krefftiglich wirken werde / mit allerley lägen / hafftigen wundern vñnd zeichen / vnder denen die verlore werden: vñnd weil sie der warheit nicht glauben wollen / daß ihnen Gott krefftig irthüme senden werde / daß sie des Teuffels lägen glauben / auff daß gerichtet werden alle die der warheit nicht glauben / sondern haben ein wolgefallē an der vngerechtigkeit.

Bissher haben wir gehört / daß vnsern Herren Jesu Christi leib vnd blut in seinem heiligen Abendmal / nicht anders dann allein geistlich durch den glauben an Jesum Christū / warhafftig gessen vnd getruncken werde: vñnd daß vns Christus keine andere / dann allein die geistliche nießung seines leibs vñ bluts mit den worten vñnd Ceremonien des Abendmals verheisse: vnd daß die Papißisch lere von der leiblichen gegenwertigkeit / opferung / auftheilung / vñnd nießung des leibs vnd bluts Jesu Christi / eitel Antichristische / teuflische läge sein / die sie mit den worten des Abendmals / vñnd mit dem namen der waren gegenwertigkeit / opferung / vñnd auftheilung des leibs vñnd bluts Christi beschönen / vermenteln / verdecken / verstreichen / vnd verkleiben / vnd die Leute also betriegen.

Darumb sollen wir solliche lägen / abgötterey / betriegeren / secke

rey / seelmörderen / göhendienst / Teuffeldienst / vnd ganze
 meß vnd gewel der verwüstung fallen / saren / vnd hinstrei-
 chen lassen / vns darfür hütten vnd fürsehen: vnd sollen bleibē
 bey vnserm einigen Herren / Mittler / vnd heiland Jesu Chri-
 sto / bey seinem heiligen leiden / sterben / blutvergießen / vnd ver-
 dienst am creuz / vnd allein bey dem einigen / waren / alten / vn-
 gefelschten Christlichen glauben vnd vertrauen vnsero her-
 ren auff vnsern lieben Herren vnd Seligmacher Jesum Chri-
 stum / auff sein heiliges leidē / todt / blutvergießen / auferstehūg /
 himmelfart vñ fürbitte / darauff allein die gāße heilige Schrift /
 alle Patriarchen / alle Propheten / alle Apostel / alle Engel / alle
 Christgläubige mensche / alle gottiliebende Creaturen / vñ Gote
 der Vatter / vnd Jesus Christus sein Son / vnser lieber getres-
 wer Herr vnd heilande / vñ der heilige Geist selbst vns weisen /
 führen / leiten / richten / gründen: auff das wir das fleisch vnd blut
 vnsero Herren vnd Erlösers Jesu Christi für vns am creuz
 gegeben / vergossen / vnd von den todten widerumb auffer-
 wecket / vnd gesetzt zur rechten G. D. Etes im Himmell / war-
 hafftig mögen essen vnd trincken / vnd durch solche speise /
 tranck / vnd niessung des leibs vnd bluts vnsero ewigen / eini-
 gen / Hohenpriesters Jesu Christi mit jm vereiniget / ein
 leib worden / also ewig in ihm leben vnd bleiben mögen / vnd
 er in vns / nach seiner verheissung: Wer mein fleisch isset / vnd
 trincket mein blut / der hat das ewige leben / vnd ich werde ihn
 aufferwecken am jüngsten tage. Dañ mein fleisch ist eine ware
 speise / vnd mein blut ist ein warer tranck. Wer mein
 fleisch isset / vnd trincket mein blut / der bleibet inn mir / vnd
 ich in ihm.

Das helffe vns allen der vatter vnsero H. E. N. Jesu
 Christi / durch Jesum Christum seinen lieben Son / vnd
 • D iij durch

Die erste Predig.

durch den Geist seines müdes/der einige/ware/lebädige Gott/
 der vns erschaffen/erlöset/erwelet/ geheilliget zum ewigen le-
 ben vnd zu seinem ewigen Reich vnnnd herrligkeit beruffen vnd
 erhalten hat/welchem sey lob/ehr/vnnnd preis/reich/gewalt/
 liecht/klarheit/vnnnd dancksagung / durch Jesum Christum
 seinen einigen gebornen allmechtigen Son vns
 fern HExren vnnnd heilandi/ von
 ewigkeit zu ewigkeit.

Amen.

Die ane



Die andere Predig vom heiligen Abendmal.

Der geliebten inn Gott vnserm Vatter
vnd vnserm Herren Jesu Christo: diewell der hei-
lige Apostel Paulus leret / das vnser Herr Jesus
Christus seinen widersächer oder den widerchrist/
das kind des verderbnis / vnd den menschen der sün-
den / mit dem Geist seines munds tödten / vnd sein ein ende ma-
chen werde durch seine herrliche erscheinung vnd zukunfft vom
himmel / am sünge tagen: Zeiget er hiemit an / das der wider-
christ an etlichen orten in der Christenheit bleiben / vnd seine ty-
rannen treiben werde / bis in das feur des sünge tagen drüber
ereilen / anstossen / vnd verzere wirde sampt seinem gansen wi-
derchristlichen hauffen. Die Messe aber ist fast der fürnemste
sirrthum vnd gröste gewel der verwüstung in diesen letzten ta-
gen. Dann neben dem das die Papisten durch die Messe land
vnd leute zu sich reissen / so verleugnen sie auch offentlich den
tod / leiden vnd verdienst Jesu Christi / vnd den waren Christ-
lichen glauben in Christum / durch ihre ertichte vnd vermeinte
wesentliche opfferung vnd aufteilung des leibs vnd bluts Chri-
sti / wie wir in vorgehenden predigten bewiesen haben / vnd hie-
on not ist zuwiderholen.

Nach dem aber auch vnser nachbarn den grund vñ kern der
Messe / nemlich / die wesentliche vnd leibliche. gegenwertigkeit /
aufteilung vnd niessung des Leibs vnd bluts Christi im brod
vnd wein / oder in der gestalt des brodts vnd weins / behalten /
darauf alle andere sirrthume in der Messe wachsen vnd herkom-
men / auch vns Sacramentschwermer vnd Zwinglianer nen-
nen / das wirs nit mit jnen halten: so wollen wir durch die gna-
de Got-

de Gottes vnfers Vaters vnd seines lieben SONS vnfers Herren Jesu Christi vnd seines heiligen Geistes/auff diese sū de auß Gottes wort beweisen/ daß nicht wir/ sondern sie vom Sacrament des Leibs vnnnd Bluts Christi vnrecht leren vnnnd glauben/vnd daß der vn sichtbar Leib vnd blut in ihrem brodt vnnnd wein/weder das Sacrament des leibs vnd bluts vnfers Herren Jesu Christi/noch sein leib vnd blut selbst / sondern ein lauter göße menschen geticht/abgötterey/vnd nichts sey.

Diueil sie sich aber alle auff Martinum Lutherum betreffen/daß sie es mit ihm halten in der lere vom Abendmal des Herrn: so wollen wir auß Martini worten selbst anzeigen/was seine meinung von diesem Sacrament eigentlich gewesen sey. Solches wirdt offenbar auß seinem kleinen Catechismo / da er fraget/was ist das Sacrament des altars? Antwort. Es ist der ware leib vnd blut vnfers Herren Jesu Christi/vnder dē brodt vnnnd wein vns Christen zuessen vnd zu trincken/von Christo selbst eingesetz. Darauff füret er zum beweiß die wort des Abēd mals/vnd fraget weiter/Was nuset den solch essen vnd trincken? Antwort. Das zeigen vns diese wort / Für euch gegeben vnd vergossen zur vergebung der sünden/nemlich daß vns im Sacrament vergebung der sünden/leben vnnnd seligkeit durch solche wort gegeben wirdt/ Dann wo vergebung der sündē ist/ da ist auch leben vnd seligkeit.

Wie kan leiblich essen vnd trincken solche grosse ding thun? Essen vnd trincken thuts freilich nicht/sonder die wort so da sie hen/für euch gegeben vnd vergossen zur vergebung der sünden. Welche wort seind neben dem leiblichen essen vnd trincken als das hauptstück im Sacrament/ vnnnd wer denselben worten glaubet/der hat was sie sagen/vnd wie sie lauten/nemlich/vergebung der sünden.

Auf diesen vnd andern worten des Luthers wollen vn-
 sere nachbarn beweysen daß das Sacrament oder gedenckzei-
 che des todes vnd blutergießens Christi vnd der vergebung d-
 sünden sey ein vn sichtbarer leib vnd blut/ vnd dessen vn sichtba-
 re außtheilung vnd niessung im brodt vnd wein verborgen/ vñ
 daß vns in solchem Sacrament oder leib vnd blut vergebung
 der sünden/ leben vnd seligkeit angeboten/ aber nicht durch die
 leibliche niessung des Sacraments/ sondern durch den glaube
 an diese wort/ für euch gegebē vñ vergossen/ empfangen werde.
 Nu wollen wir mit den vertedigern dieser meinung weiter aus
 Gottes wort reden/ vnangesehen ob sie des D. Luthers meinūz
 im Catechismo gründlich troffen haben oder nicht. Vñnd erst-
 lich frre daselbst vnser nachbarn von der substanz des Sacra-
 ments/ daß es ein vn sichtbar leib vnd blut vñ dessen außteilūg/
 essen vnd trincken im brodt vnd wein verborgen sey. Dann das
 Sacrament oder heilige warzeichen der gnade Gottes/ dar-
 bey wir vnsern Herren Jesu Christi gedencken sollen/ daß sein
 heiliger leichnam für vns gegeben/ vnd sein blut für vns ver-
 gossen sey worden zur vergebung der sünden/ vñ daß vns Gott
 vmb des leibs vñnd bluts seines Sons vnsern Erlösers vñnd
 Seligmachers Jesu Christi willen/ in ewigkeit gnedig sey/ alle
 vnser sünde vergebē/ vom ewigen tode erlöse/ dē H. Geist/ ewi-
 ges leben vnd seligkeit schencke/ ist on zweiffel allein das jenige/
 daruon die Apostel vnd Euangelisten schreiben/ daß es Jesus
 genommen/ gebrochen/ vnd seinen jüngern zueffen gegebē ha-
 be. Nu schreiben sie solches allein vom brodt des Abendmals/
 vñnd von keinem vn sichtbaren leibe/ weder inn / noch außers-
 halb dem brodt/ wie die wort klar außweisen/ Im dem sie af-
 len/ nam Jesus das brodt/ dancket/ brachs/ gabs seinē jüngern
 vñnd sprach/ Nemet hin/ esset/ das ist mein leib der für euch ge-
 geben

geben wüdt. Das thut zu meinem gedechtnis. Darumb ist das
 Sacrament/das sichtbar brodt des Abendmals Christi/ vnd
 dessen aufteilung vñ niessung/ vnd kein vn sichtbar leib mit ob
 im brodt verborgen. Also schreiben sie auch von keine vn sicht-
 baren blut im wein verborgen/sondern vñ sichtbaren Kelch vñ
 wein/das ihñ der Herr genommen/gedancket/vnd seinen jün-
 gern zutrinken gegeben vñnd gesprochen habe/ Trincket alle
 drauß/dieser Kelch ist das new Testament in meinem Blut/ dz
 für euch vnd für viel vergossen wird zur vergebung der sünden.
 Das thut zu meinem gedechtnis. Darumb ist der sichtbar Kelch
 vnd wein vnd dessen niessung das Sacrament oder gedenchzei-
 chen des neuen Testaments vnd blutvergießens Christi/vñnd
 kein vn sichtbar blut im Kelch vñnd wein verborgen. Die weil
 nun dem also ist/ so werden die wort des Herren von vnsern
 nachbarn vnrecht auff einen vn sichtbarn leib vñ blut/ mit oder
 in dē brod vnd wein/gezogen vnd gedeuter/das Christus heist
 das sichtbar brodt vnd wein seinen leib vnd blut/der für vns ge-
 geben/vnd das für vns vergossen wird/vñ keinen vn sichtbarn
 leib vnd blut im brodt vnd wein. Vñnd saget Christus eben so
 wenig das sein leib vnd blut wesentlich vnd leiblich im brodt vñ
 wein sey/darinnē außgeteilet/ gessen vnd getrücken werde/als
 weniger saget/das er im brodt für vns gegebē/oder gecreuzigt/
 vñnd sein blut im wein für vns vergossen werde/es schreien vn-
 sere nachbarn sampt den Papisten darwider was sie wollen. Er
 spricht: Nemet hin/esset/trincket/ Das ist mein leib der für euch
 gegeben wird/ Das ist mein blut das für euch vergossen vñnd
 zur vergebung der sünden. Was wurden Leib vnd Blut des
 Herren heisse für vns gegeben vñnd vergossen werden/was es
 für eine speise vnd tranck sey/wie es außgeteilet/gessen vnd ge-
 trunken werde/das wollen wir lieber von vnserm Herren Jesu
 Christo

In Christo selbst vnd seinen Aposteln hören vnd lernen/die vns
 nit verführen/dañ vñ den Papisen vnd genachbarten die vns
 betriegen vñnd verführen würden mit ihrem vn sichtbaren Sac
 erament/das sie für Christum halten/vnd isst nicht. Dann
 Christus nennet das brodt vnd wein eben darumb seinen Leib
 vnd Blut/das er vns ein sichtbar Sacramēt vnd kein vn sicht
 bars geben wil/wie auch der heilige Augustinus zeuget/ Das
 wort (spricht er) kompt zum element/so wirdis zu einem Sacra
 ment. Er saget nicht/ein vn sichtbar Leib vnd Blut kompt zu
 element/oder ist vorhin darinnen/ sondern das wort kompt zu
 element/so wirdt es ein Sacrament/nemlich/ein sichtbar Sa
 crament/nicht ein vn sichtbars/wie er anderswo leret/da er sa
 get/ Das Sacramēt ist ein sichtbar wort der vn sichtbaren gna
 de. Dann weil das Sacrament ein zeichen ist/darbey wir mer
 cken sollen/das vns Gott vñ Christi willen gnedig ist/so muß
 es nit vn sichtbar/sondern sichtbar sein/ sonst isst ebē so schwer
 zu glauben/das wir das zeichen der gnade/ als die gnade selbst
 empfangen. Sie sagen aber nicht allein/das das Sacrament
 vn sichtbar/sondern auch gän vnd gar vnempfindlich sey. Die
 gnade aber ist empfindlich/dañ alle glaubigē fühlen vnd empfin
 dē Gottes gnade vñ dē anfang des ewigen lebens in iren herze.
 Wie solte nu ein vnēpfindlich ding ein warzeichē eines empfind
 lichen sein? Vñ ob man gleich bisweilen vñ wegē eines fals die
 gnade ein zeitlāg nit empfindet:so empfindet mā doch das Pāp
 stliche vñ halb Pāpstlich gedicht des vn sichtbarē leibs noch viel
 weniger/ darüb kan niemā darbey merckē noch schließē das
 im Gott die sünde vergeben vñ gnedig sein wölle. Alle Sacra
 ment seind je vnd allewege gewesen vñnd seind noch sichtbare
 warzeichen/nicht vn sichtbare im sichtbaren verborgen. Weil
 dann das Abendmal des Herren ein Sacramēt ist/so isst auch
 E ij ein sicht

ein sichtbar warzeichen/nemlich/das sichtbar brodt/ vnd dessen brechen vnd niessung/ der sichtbar Kelch vnd wein/ vnd dessen auftheilung vnd trincken.

Da die Apostel das brodt im Nachtmal auß der hand des Herren empfangen / sollen sie on allen zweiffel glauben/ daß der sichtbar Leib der ihnen das brodt zuessen gibt/ für sie vnd vns alle getödtet werden solle.

Des gibt ihnen Christus ein warzeichen/nemlich das sichtbare brodt. Sie betrachten vnser nachbarn selbst/ welch ein vn gereimpter vnd vngeschickter gedancke dieses sey/ daß ein vn sichtbar leib im brodt verborgen ein Sacrament oder warzeichē des sichtbaren leibs außserhalb dem brodt sey/ darbey sie mercken vnd seiner gedenccken sollen/ daß der sichtbar leib für sie gegeben sey. Viel vngereimpter ist's/ glauben daß der vn sichtbar leib vñ blut im brodt vnd wein für vns gegeben vnd vergossen sey worden. Dann allein der sichtbar leib vnd blut des Herren außser dem brodt vnd wein ist für vns gegeben vnd vergossen worden/ vnd kein vn sichtbar weder in noch außser dem brodt vnd wein.

Diueil nu Christus allein einen sichtbaren leib vnd blut hat/ vnd keinen vn sichtbaren/ auch das brodt vñ wein im Abendmal ein Sacrament oder heiliges gnadenzeichen sein desselbigen sichtbaren leibs vñ bluts/ daß er am creus für vns in todt gegeben/ vnd sein blut für vns vergossen sey worden zur vergebüß aller vnser sünden/ vñ daß vns Gott vmb des todes vnd bluts vrgießens Jesu Christi seines Sons willē in ewigkeit gnedig ist: so wirdt auß dem vn sichtbaren leib vnd blut so die Papisten vnd vnser nachbarn in irer Messe vñ brodt auff dem altar zeugen/ ein lauter menschenzettel/ abgötterey vñ nichts/ vnd alle die da leren vnd glauben daß der vn sichtbar leib vnd blut im brodt vnd wein Christi leib vnd blut vnd Gottes Son sey/ daß
solcher

solcher vnsehbarer leib vnd blut für sie gegeben vnd vergossen sey/ vnd daß ihnen vmb dieses leibs vnd bluts willen/ vergeltung der sünden/ leben vnd seligkeit angeboten vnd geschenkt werde/ vñnd die wort sampt der eusserlichen ceremonien des Abendmals auff solchen vnsehbaren leib vnd blut/ ja von menschen ertichte abgötterey ziehen/ die verführen vnd werden verführt. Dann sie verkeren die Schrifft vnd ceremonia des Abendmals/ verleugnen den Son Gottes/ vnd setzen einen vnsehbaren leib der ohn alle eigenschafft eines waren leibs ist/ an seine stat/ dem sie alles zuschreibē was Christus für vns gethā hat/ vnd noch thut/ vnd schreien/ Siehe/ hie/ siehe da ist Christus.

Auch können wir bey der gestalt des vnsehbaren leibs so sie richten/mercken/daß sie gröblich irren. Dañ sie sagen/ Christus sey nicht nach art eines vnverklerten noch verklerten leibs/ sondern nach art der Rechten Gottes im brodt/ welche nichts fleischens noch beinens/ sondern ein geistliches/ verborgenes/ himlisches/ vnbegreifliches wesen sey. Was dienet aber dz zur sache/ dz die Rechte Gottes ein geistlich wesen ist/ wölle sie denn sagen/ daß Christi leib nichts fleischens noch beinens/ sonder ein geistlich/ himlisch/ verborgen vñnd vnbegreiflich wesen sey im Abendmal/ wie wölle sie ihn denn mit dem maul begreifen? Welcher Prophet vnd Apostel hat jemals also geleret/ vnd welcher Christ hat auch jemals also geglaubet/ daß Christi leib/ den er vns im Abendmal zuessen gibt/ nichts fleischens noch beinens/ sondern ein geistlich himlisch vnbegreiflich wesen sey/ vnd daß solch wesen das Sacrament/ ja das Sacramēt des altars sey/ leiblich außgeteilet vnd gessen werde? Heißt das bey den wortē vñnd buchstaben im Abendmal bleiben/ vñnd sie sehr einfeltig/ schlecht vñ recht dahin verstehen wie sie lauten vnd die stimme Christi des einigen guten Hirten als ein einfeltig gehorsam
E ij schafflin

Schafflin hören: Wann du mir hie die stimme Christi zeigest/ so wil ich sie auch hören. Da stehen die klaren hellen wort/ Das ist mein leib der euch gegeben wird. Er ist fleischen vñ beinen. Aber nicht so weit er im brodt ist. Ich glaube es nit du beweisest mirs dann. Ist er im brod/ so ist er fleischen vnd beinen/ hat hende vñ füsse/ augen vñ ohren/ sonst ist es nicht Christi leib der für mich gecreuziget ist. Dunct dichs vnmüglich sein/ wo bleibet dein grosser glaube von der Allmechtigkeit Christi: Duct dichs vn gereimpt sein/ wo bleibet dein grosser rhum/ das man hie mēschliche vernunft blenden/ die augē zu/ das maul auffthun/ vnd im finstern tangen sol: Wir müssen freilich Christū beide nach art eines vnuerklerten leibs/ wie er auff erden gegangen/ vñ am creuz für vns geopfert vnd getödtet wordē ist/ mit allen seinen wundē die er für vns gelittē hat/ vnd sein blut/ wie es für vns vergossen ist/ vnd auch nach art eines verklertē leibes/ wie er vñ den todten auffwecket vnd verklert worden ist durch die herrlichkeit des Vatters/ essen vnd trincken: aber nicht mit dem munde/ sondern mit dem glauben.

Di: münche haben gelernt/ das Christus so groß/ lang/ diecke/ vñnd breit wie er am creuz gehangen hat/ in der gestalt des brodis sey. Dā in solchē wahn bin ich in meiner iugent gesteckt/ vñ habe vñ gemeltē neuen wahn nichts gewußt/ bis ich in newlich in iren büchern gelesen habe. Vnd wann er leiblich im brode were/ warumb wolten wir im seine natürliche grösse/ lēge/ diecke/ vñ breite nemen: wie die thun/ welche sich sekunder an Christo hefftig versündigen. Dā sie benemen Christo seinen ganzē leib/ nemen im auch alle form/ gestalt/ eigenschafft/ vnd art menschliches leibs/ vnd lassen nichts den den blossen namē darvon vbrig bleiben/ welches jene mit theten so in creuzigten sonderu ließen im seinen leib ganz bleiben/ nur das sie schluge/ verwundeten

wunderē vñ todterē. Daz ist die grosse missethet/welche etliche vn-
 ruhige leut der mēschheit Jesu Christi zuschreiben/ nemlich das
 sie sie ganz vñ gar verleugnen. Das sie aber hie sagen/ Christi
 leib sey zugleich sichtbar vñ unsichtbar/ greiffllich vnd vngreiffl
 lich/ vmbgeschrieben vnd vnmbgeschrieben/an einem ort vñnd an
 allen orten/ vnd hiemit der verleugnūg vñ aufflösung des leibs
 Christi entrinnen wollen/darvon stehet in der ganzen heiligen
 Schrift kein wort/ keine sylbe/kein punct nit geschrieben/ son-
 dern sie habens selbst auß irem eignē kopff ertichtet wider Chri-
 stum vnd sein wort: was wollen wir dann lange darvon disputi-
 ren: nur die listige schlange mit füßen getreten/ vñnd last vns
 bleiben bey der heiligen Schrift/das vnser Herr Jesus Chri-
 stus warer Gott vnd mensch sey/dem Vatter aller ding gleich
 nach seiner Gottheit/ vns auch aller ding gleich nach seiner
 menschheit/nichts vberal an seinem ganzen leibe vnd seel vnd
 alle iren eigenschafften außgenommen/ dann allein die sünde.
 Gott gebe vns allen seine gnade vnd heiligen Geist das wir die
 rechte Christliche seligmachende lere seines heiligen Euanges-
 lions von diesem vnd allen andern articeln vnser Christliche
 glaubens/ auch vom heiligen Abendmal immer gründlicher
 verstehen/vñ alle irrehume/abgötterey/ verführerey vñ betriege-
 rey meiden/vnd endlich selig werden mögen durch Jesum Chri-
 stum seinen lieben Son/vnsern Herren vnd Erlöser/welchem
 mit dem Vatter vnd heiligen Geist sey lob/ ehr vnd
 preis/reich/gewalt vnd danck/sagung
 von ewigkeit/ zu ewigkeit/
 Amen.

1805036